



## Städtische Musikschule Tettnang



# Jahresbericht



2013

**Das Ziel der städtischen Musikschule Tett nang in 2013 lautete: das attraktive musikalische Unterrichtsangebot weiterhin zu gewährleisten und dabei die vorgegebenen Budgetmittel möglichst optimal einzusetzen.**

**Erfreulicherweise ist zu konstatieren, dass die städtische Musikschule in 2013 diese Kernziele einmal mehr erreichen konnte. Ergänzend zu dem reichhaltigen Unterrichtsgeschehen konnte wieder eine Fülle von qualitativ hochwertigen Veranstaltungen realisiert werden, die wertvolle Impulse im Kulturleben der Region setzten.**

Beispielhaft sind hier etwa zu nennen:

- die Konzerte der Double-T-Bigband unter der Leitung von Roy Spiller in den dafür bestens geeigneten Kult-Locations Spargelhof Geiger und Hopfenmuseum, der gelungene Auftritt der Bläserorchester in der Aula des Montfortgymnasiums oder auch die Auftritte der Bands unserer Groove Academy in der Szenekneipe „Flieger“.
- In einer interessanten Gemeinschaftsproduktion realisierte die städt. Musikschule mit der Schola unter Leitung von Georg Grass die Kinderoper „Brundibar“ von Hans Krasa zum Montfortfest 2013, die wieder Hunderte von Zuhörern anzog.
- Eine große Bandbreite an verschiedensten Ensembles war beim Sommerfest der Musikschule zu hören – musikalische Auftritte gab es hier etwa von den verschiedensten Bläserbesetzungen über Streicherbesetzungen bis zu packenden Trommelklängen der Djembegruppe.
- Das „Bochabela String Orchestra“ aus Blomfontein /Südafrika musizierte ein berührendes Konzert im Rittersaal – mit von der Partie war hier auch unser Streichorchester „Sägewerk“.
- In Zusammenarbeit mit Spectrum Kultur wurde erstmals ein Konzert „adventlicher Volksmusik“ (Leitung Simone Häusler) mit Lesung im Rittersaal veranstaltet, das komplett ausverkauft war und für die Zukunft weiteres Potential verspricht.
- Das Konzertensemble „Il Giardino“ (Leitung Jürgen Jakob) begeisterte an den zwei letzten Tagen des Jahres Publikum und Presse bei den erneut äußerst erfolgreichen Silvesterkonzerten.

## Wettbewerbe

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erzielten die Teilnehmer der Musikschule Tettngang erneut ganz hervorragende Wertungen.

An der Spitze der 27 erfolgreichen Teilnehmer erspielten sich Laurenz Kienitz (Harfe, Klasse Simone Häusler) einen zweiten Bundespreis und das Klaviertrio Eliane Landwehr, Rebekka Nollert und Katharina Weiland (Klasse Jürgen Jakob) einen dritten Bundespreis.

## Projekte

- Bei der Frühjahrsarbeitsphase des Bundesjugendorchesters (so etwa die Jugendnationalmannschaft der klassischen Musik) erlebten unsere beiden Schüler Nina Paul - Violine und Raphael Schönball - Viola (beide Klasse Rudolf Rampf) unvergessliche Momente – sie durften bei den Osterfestspielen in Baden-Baden gemeinsam mit mehreren Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Sir Simon Rattle (Chefdirigent der Berliner Philharmoniker) auftreten.
- Einmal mehr waren die „Tettninger Streichertage“ ein voller Erfolg und zogen in diesem Jahr Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland an. Aufgrund der „laut Dozenten besonderen Wohlfühlatmosphäre“ dieses Kurses für junge Streicher, der inzwischen landesweit als Qualitätsmarke bekannt ist, haben bereits alle Dozenten auch für 2014 wieder zugesagt.
- Mit begeisterten Eindrücken kamen unsere Teilnehmer im Herbst von der Austauschfahrt zu unserer Partnermusikschule in Tarnowitz/Oberschlesien zurück, wo sie unvergessliche Ausflüge und zwei schöne Gemeinschaftskonzerte erlebten.
- Bei einer Ausstellung mit Werken von Manfred Zacher und Stefan Röhrich stellte die Musikschule im November wieder einmal die Verbindung zwischen Kunst und Musik her.

Neben der vielfältigen Unterrichts- und Konzerttätigkeit wurde im vergangenen Jahr mit „**Musik plus**“ ein kompletter neuer Fachbereich entwickelt, der unter anderem der demographischen Veränderung in Deutschland Rechnung trägt. Dazu gehören das Angebot „Reif für Musik“ für Menschen ab 60 Jahren und für Menschen mit und ohne Behinderungen, bei dem das Singen von alten und neuen Liedern, elementares Musizieren, Musik hören, Kreistänze und vieles mehr für lebendige Musikstunden sorgen. Die Leitung liegt in den Händen von Susanne Möhrle-Wagner, .

ebenfalls das zweite neue Angebot der Musikschule: Musizieren mit der „Veeh-Harfe“, das sich ganz besonders für Senioren, aber auch für Menschen mit Behinderungen oder als Einstiegs-instrument für Kinder eignet.

Insgesamt acht Schüler unserer Musikschule bestanden 2013 Aufnahmeprüfungen an deutschen oder ausländischen Musikhochschuleinrichtungen – auch dies ist für eine Musikschule unserer Größe ein toller Erfolg.

Personell war das Jahr 2013 an der Musikschule Tettngang von einer Zäsur geprägt: der langjährige stellvertretende Schulleiter Andreas Waadt wurde im Juli mit einem Fest in den Ruhestand verabschiedet und aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied der Musikschule ernannt.

Geschätzt sind in all den Jahren nahezu 2000 Schüler durch seine Hände gegangen – Waadt war quasi eine Institution in Sachen Querflöte.

Als neue stellvertretende Musikschulleiterin wurde Frau Simone Häusler berufen.

## **Finanzen**

Auch finanziell ist das Jahr 2013 wiederum positiv zu bilanzieren: Aufgrund eines sehr schwierigen Krankheitsfalles einer Mitarbeiterin und einer 50% Stelle, die auf ein Jahr befristet zurückgegeben wurde und deshalb in dieser Zeit nicht wieder besetzt wurde, weichen die Personalkosten deutlich nach unten ab, die dafür eingestellten Vertretungen schlagen übrigens bei den sonstigen Geschäftsausgaben zu Buche.

ZU dem finanziell erfreulichen Gesamtergebnis trägt auch die Abrechnung des zweiten Betriebsjahres unserer eigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Musikschulneubaus bei: über ca. 80% des erzeugten Stroms (ca. 8000kw) wurden von uns selbst und sofort verbraucht.

## **Probleme**

Nach wie vor gibt es ständige Raumprobleme, die unter anderem dadurch entstehen, dass immer mehr Schüler bis ca. 16 Uhr in den Kindergärten/allgemeinbildenden Schulen sind und dann alle auf einmal Unterricht haben wollen. Bei manchen Instrumentengattungen wie Schlagzeug, Kontrabass, Klavier, Harfe etc. ist der Unterricht aufgrund des Gewichts und Raumbedarfs der Instrumente auch nicht von Tag zu Tag in andere Räumlichkeiten zu verlegen. Hier hoffen wir darauf, in Zukunft dauerhafte zusätzliche Unterrichtsmöglichkeiten zu bekommen. Bedarf wäre: zwei zusätzliche Räume.